

Preiserhöhung und Stornierungswelle: Campingurlaub in MV wird teuer!

Campingpreise in Mecklenburg-Vorpommern steigen 2025 um 3 %, während Wetterberichte und Kaufkraft den Urlauberschwund beeinflussen.



Waren, Deutschland - Die Campingpreise in Mecklenburg-Vorpommern steigen im Jahr 2025 um knapp drei Prozent, was das Bundesland zu den teuersten für Campingurlaube in Deutschland macht. **Nordkurier** berichtet, dass der durchschnittliche Preis für eine Übernachtung in diesem Jahr bei 43 Euro liegt. Dies ist der höchste Preis in Deutschland, gefolgt von Baden-Württemberg und Brandenburg.

Jens Dröge, der Leiter des Campingplatzes „Ecktannen“ in Waren, hebt hervor, dass die Preise für Zelt- und Wohnwagenstellplätze seit drei Jahren stabil geblieben sind, während bei Dauercampers Preiserhöhungen stattgefunden haben. Dies steht im Kontext einer regionalen Preisanalyse, die

vom **ADAC** veröffentlicht wurde. Die Beliebtheit und der Zustand der Campingplätze beeinflussen die Preise erheblich.

Preisstrukturen im Detail

Die Ostseeküste verzeichnet einen Anstieg der Übernachtungspreise von 47 auf 52 Euro, während Usedom bei 50 Euro liegt. Im Vergleich dazu können Reisende in der Mecklenburgischen Seenplatte mit durchschnittlichen Preisen von 40 Euro rechnen. Rügen bleibt mit 41 Euro relativ erschwinglich. Abseits touristischer Hotspots liegen die Preise bei stabilen 34 Euro.

- Preise in Mecklenburg-Vorpommern:
 - Ostseeküste: 52 Euro
 - Usedom: 50 Euro
 - Rügen: 41 Euro
 - Mecklenburgische Seenplatte: 40 Euro
 - Abseits der Touristenregionen: 34 Euro

Dröge betont, dass viele Besucher aus Mecklenburg-Vorpommern stammen und oft eine geringere Kaufkraft aufweisen. „Panik-Wetterberichte“ führen in einigen Fällen dazu, dass Gäste ihre Reisen stornieren. So gab es am Herrentags-Wochenende in diesem Jahr aufgrund von ungünstigen Wetterprognosen 60 Stornierungen, was zu einem Umsatzverlust von etwa 3000 Euro führte.

Marktanalyse und Trends

Die Campingplätze in Mecklenburg-Vorpommern müssen sich, wie der **Nordkurier** feststellt, anpassen und flexible Preise einführen, die stark von der Nachfrage abhängen. Während die Preise in Deutschland mit durchschnittlich 38 Euro pro Übernachtung im europäischen Vergleich relativ günstig sind, müssen Reisende in beliebten Urlaubsländern wie Kroatien oder Italien mit Preisen bis zu 68 Euro rechnen.

Insgesamt bleibt der Campingurlaub in Deutschland trotz der gestiegenen Preise sehr gefragt. Reisende reagieren zunehmend auf die Preisgestaltungen, und eine Frühbuchung kann potenziell Geld sparen. Während die Campingbranche mit Herausforderungen konfrontiert ist, bleibt sie ein beliebtes Ziel für viele Urlauber.

Details	
Vorfall	Finanzmarkt
Ursache	Panik-Wetterberichte, Fehlendes Personal
Ort	Waren, Deutschland
Schaden in €	3000
Quellen	• www.nordkurier.de • presse.adac.de • www.nordkurier.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net